

Der Kipferlhof zu Kollbach



Ab der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts bekleideten die Preysing wichtige Hofämter im Herzogtum Bayern. Alhard von Preysing (1231-1249) gehörte der wittelsbachischen Ministerialität und dem Rat des Herzogs Otto II. des Erlauchten an. Er war der erste bekannte Grundherr des Kipferlhofs zu Kollbach. Der Hoffuß betrug damals 1/1 und umfaßte um das Jahr 1500 eine Hofgröße von 69 Tagwerk. Der Hof war seit 1484 im Besitz des Hanns Fröschl. Am 25. April 1507 hatte Hans Küpferl zu Kollbach in einem Revers den Abt Johannes von Scheyern (1503-1535) darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Tode des Hanns Fröschel dessen Leibgedingrecht auf den Hof erloschen sei und er den Hof dem Hanns Fröschl abgekauft habe. Abt

Johannes, Prior Michael und der Konvent des Gotteshauses *Unser Lieben Frawen und des heiligen Creutz zu Scheyern* verliehen dem Hanns Küpferl zu Cholbach den Hof zu Cholbach, welchen Hans Fröschl zu Leibgeding gehabt hat, und ein Wiesmad zu Pifliß gegen näher bestimmte Abgaben zu Leibgeding. Um 1638, d.h. im Dreißigjährigen Krieg, brannte der Hof nieder. Während die Hofgröße 1812 noch bei 113,04 Tagwerk lag, schrumpfte sie bis zum 26. Juni 1846 auf 34,47 Tagwerk zusammen, womit der Baubestand zertrümmert war. 1862 bestand das Anwesen aus einem Wohnhaus mit Stadel und Stall und einem Wagenschupfen.



Am 20. Juni 1898 tauschten die damaligen Besitzer Franziska Stengel und ihre Söhne den Hof zu Kollbach Nr. 18 (Kipferl) gegen den zu Kollbach Nr. 20 (Lechermann), womit die Hofgröße nur mehr aus 29,74 Tagwerk bestand. Besitzerin wurde Theresia Winkelmair (*21.3.1869, +26.9.1942), eine Tochter des

Franz Winkelmair (*27.1.1838) aus Petershausen (Nr. 24) und der Theresia Müller (*16.4.1838, +29.3.1894) aus Kollbach. Franz Winkelmair hatte dieses Anwesen am 8. Januar 1867 von meines Großvaters Großvater gekauft und am 4. März 1867 die Theresia Müller, die Schwester des Jakob Müller (1835-1908), geheiratet, die damit ihren Anteil am Hof zu Kollbach 20 der Ehe beisteuerte. Franz Winkelmair hatte seinen Hof bereits am 18. Januar 1895, also noch vor seiner 2. Eheschließung mit Kreszenz Lerchl vom 28. Februar 1895, an seine Tochter Theresia übergeben. Bereits am 12. Februar 1895 hatte nämlich Johann Baptist Wallner (*4.7.1869, +16.8.1937), ein Bauernsohn aus Thaldorf, Pfarrei Jetzendorf, um die Hand der Theresia angehalten. Dieser Ehe entsprossen 6 Söhne und 2 Töchter.

Im Januar 1914 wurde ein neues Wohnhaus gebaut, 1925 wurden Stall und Holzhitte neu errichtet, so daß Johann Wallner am 29. September 1936 den Kipferlhof an seinen Sohn Franz Xaver (*5.3.1908, +3.6.1968) übergeben konnte, der am 7. Mai 1936 die Katharina Gerer (*11.11.1911) aus Kollbach Nr. 26 (Maiweber) geheiratet hatte. Aus dieser Ehe waren ein Sohn Franz (*7.2.1937) und eine Tochter Katharina hervorgegangen, welche letztere schon im Kindesalter verstarb. Franz Wallner war nicht verheiratet und hat keine Kinder. Sein Hof ging durch Adoption an Sebastian Gerer jun. aus Kollbach über.